

# Treffpunkt

## Wilhelm-Hansmann-Haus

Eine Zeitung des Fördervereins WHH e.V.

Heft 45 • Im Oktober 2016

## Kulturgenuss: Zwei Konzerte - ein Erfolg!

Ein neues Projekt ist in der zweiten Jahreshälfte 2016 im Wilhelm-Hansmann-Haus gestartet: **Kulturgenuss** - eine Konzertreihe für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und begleitenden Freunde. In Kooperation mit und finanziert durch das Demenzservice-Zentrum Dortmund finden fünf Konzerte mit unterschiedlicher musikalischer Ausrichtung im großen Saal des Hauses statt.



Birgit Zoerner, die zuständige Dezernentin, eröffnete im August die Konzertreihe mit einem Grußwort und hob ausdrücklich die positive Wirkung der Musik auf die Emotionen des Menschen hervor. Genau hier setzt dieses neue Projekt an, denn Musik weckt Erinnerungen und berührt jeden Menschen, unabhängig von einer etwaigen Demenz.

Bis zu achtzig Zuhörer haben die Möglichkeit in einer offenen und einladenden Atmosphäre die musikalischen Darbietungen zu genießen. Vielen Erkrankten und Angehörigen ist es aufgrund der Begleiterscheinung der Demenz nicht mehr möglich am regulären kulturellen Leben in Dortmund teilzunehmen. Ein Konzertbesuch bedeutet oft zusätzlichen Stress. Nicht alle Kulturorte sind barrierefrei, die Akzeptanz Erkrankter durch andere Konzertbesucher ist oft nicht gegeben. Spontane Reaktionen auf die Musik

wie z. B. Mitsummen, -singen oder -klatschen führen unweigerlich zu Konflikten mit anderen Konzertbesuchern.



Ehrenamtliche des WHH bieten vor jedem Konzert einen kleinen Empfang mit Sekt bzw. Orangensaft an, nach dem Konzert bewirbt die Hausgastronomie die Konzertbesucher im unteren Foyer des Hauses. So können Angehörige und Erkrankte sich eine entspannte Auszeit vom oft durch die Pflege dominierten Alltag nehmen und gemeinsam etwas Schönes erleben.



Den musikalischen Auftakt machte im August das Trio Rossignol, das mit seinem Programm „Lieder ohne Dornen“ die Zuhörer über eine musikalische Blumenwiese führte. Die Sopranistin Bettina Lecking sang, begleitet von Karen Thoms am Klavier und Cornelia Wolff an der Querflöte, eine Auswahl von Liedern, die von Mozarts „Veilchen“ bis zu den „Tulpen aus Amsterdam“ reichte.



Die Konzertreihe im Wilhelm-Hansmann-Haus geht auf die Anforderungen von demenziell veränderten Menschen und ihren Angehörigen ein. Neben der grundsätzlichen barrierefreien Einrichtung des Hauses, bietet eine großzügige Bestuhlung des Veranstaltungssaales den rollstuhlfahrenden und gehenden Besuchern viel Bewegungsfreiheit. Die darbietenden Künstler haben ihre Programme extra auf die Zielgruppe zugeschnitten und sind auf eventuelle Reaktionen aus dem Publikum eingestellt.



Im September musizierten die Melancht(h)öne anhand von Vivaldis vier Jahreszeiten den Jahreszyklus mit bekannten Liedern und Melodien. An diesem Nachmittag boten die acht Blockflötistinnen unter der Leitung von Sabine Neumann mit der Unterstützung der Dortmunder Sopranistin Frauke Kandler Musik unterschiedlichster Epochen, von Mendelsohns „Hochzeitsmarsch“ bis zu „Veronika der Lenz ist da“. Beide Konzerte endeten mit jeweils zwei bekannten Volksliedern, die von den Aufführenden begleitet und allen Anwesenden mit großer Begeisterung gesungen wurden.



Bewohner aus Pflegeeinrichtungen haben erstmals wieder einen ungezwungenen Zugang zu kulturellen Ereignissen außerhalb ihres Heimes.

In der Reihe folgt am 6. Oktober ein Klavierkonzert mit Tobias Bredohl, der dem Haus durch seine „Klassik um drei-Konzerte“ langjährig verbunden ist. Im November ist Nils Jacobi mit einem bunten Programm aus Musical, Operette und Schlager zu Gast (dieses Konzert ist bereits ausverkauft).



Den Abschluss der Reihe „Kulturgenuss“ macht am 15. Dezember das Cello-Quartett der Dortmunder Philharmoniker, das ein Programm mit Hits der 20er Jahre ergänzt um weihnachtliche Melodien darbieten wird.

Der große Erfolg dieser Konzertserie zeigt sich in den begeisterten Rückmeldungen der Zuhörer und der von Konzert zu Konzert steigenden Besucherzahl. Dieses Angebot zur kulturellen Teilhabe demenziell veränderter Menschen wird das Wilhelm-Hansmann-Haus sicherlich auch im nächsten Jahr aufrecht erhalten und in das Regelangebot des Hauses übernehmen.

*Text: Jürgen Kleinschmidt/Fotos: Gustel Gawlik*

## Kultur-Sommer im WHH

Mit einem vielfältigen Programm verwöhnte das Wilhelm-Hansmann-Haus während des Kultur-Sommers vom 15. 8. bis zum 27. 8. 2016 Gäste des Hauses. Das spezielle Programm umfaßte Mitmachangebote, Kreativ-Workshops, Konzerte, Laienspielaufführungen und gesellige Veranstaltungen.

Bei einem dreitägigen Malworkshop mit Theresia Weiß konnten sich Einsteiger und Fortgeschrittene nach eigenen Vorstellungen kreativ mit ausdrucksstarken Farben auf einer großen Leinwand austoben.

*Foto: Gustel Gawlik*



## Gedächtnistraining mit Bleistift und Papier



Der Gedächtnistrainingskurs von Marianne Neuhaus basiert auf der Grundlage von Franziska Stengel, die das Gedächtnistraining ins Leben gerufen hat. Im Kurs werden verschiedene Übungen mit Papier und Bleistift durchgeführt. Diese haben zum Ziel die Merkfähigkeit zu steigern, die Wortfindung zu trainieren, die Konzentrationsfähigkeit zu fördern sowie Formulierungen in Wort und Schrift zu üben. Die Übungseinheit beträgt 90 Minuten und findet jeden Freitag statt. Die Teilnehmerinnen kennen sich teilweise schon lange und freuen sich über Neuzugänge.

*Text: Maleen Greine / Foto: K.-H. Göbel*

## Dekoratives aus Papier gestalten

Seit September hat das WHH den neuen Kurs „Dekoratives aus Papier“ im Programm. Unter Anleitung von Petra Jaschinski werden außergewöhnliche und schöne Einladungskarten, Dekorationen und kleine Aufmerksamkeiten zu besonderen Anlässen und Festen gestaltet.

Mit unterschiedlichsten Papiermaterialien werden Geschenkverpackungen verschiedener Größen und Formen gebastelt. Auch Geldgeschenke können auf diese Weise liebevoll und individuell verpackt und überreicht werden. Kreativen Ideen mit Papier sind nahezu keine Grenzen gesetzt.

Gesucht werden: Menschen mit geschickten Händen, denen das Basteln mit Papier Spaß macht. Nachfragen werden im Kassenbüro



beantwortet. Gerne können Sie auch zu einer Schnupperstunde ins WHH kommen, dazu haben Sie donnerstags ab 10.00 Uhr Gelegenheit. Die Teilnehmenden des Kursus freuen sich auf Sie.

## Interessante Fahrten und informative Besichtigungen mit dem WHH

### Liebe Leserinnen und Leser des Treffpunkt!

Viele Gäste und Freunde des Wilhelm-Hansmann-Hauses nehmen immer wieder gerne an den vielfältigen Tagesfahrten und Besichtigungen teil. So werden alle **Busfahrten** durch den Förderverein e.V. des Hauses ermöglicht. In den Programmheften finden Sie neben der jeweiligen Fahrt-Ankündigung immer auch das FV-Logo.

Die **Besichtigungen** werden durch das Seniorenbegegnungszentrum WHH angeboten.

*Jürgen Kleinschmidt*, stellvertretender Leiter des WHH, kümmert sich insgesamt darum, interessante Ziele ausfindig zu machen. Er organisiert Referenten für die Besichtigungen und plant schon im Voraus für kommende Programme immer wieder neue Angebote, auch für die Busreiseziele.

Dank des Fördervereins e.V. können alle **Bustagesfahrten** zu günstigen Preisen angeboten werden. Dies ermöglicht auch Gästen mit kleinerem Etat, sich einen schönen kulturellen oder einfach mal einen entspannenden Tag an einem weiter entfernten Ort zu gönnen. Gemeinsam mit anderen Gästen des Hauses, mit Freunden oder Bekannten können alle so an Begegnung und Kommunikation teilhaben.

In diesem Jahr ging es unter anderem nach Limburg, Hannover, Hameln, Cochem, Paderborn, Bremen und in weitere Städte. Auch Bad Pyrmont, Detmold, Bad Münstereifel, Bad Rothenfelde waren zum Beispiel bereits gern besuchte Orte.

Die Jahresabschlussfahrt führt in diesem Jahr zum Aachener Weihnachtsmarkt, der zu den

schönsten in Europa gehört. Die Plätze und Gassen rund um den Dom verwandeln sich dann in ein stimmungsvolles Paradies aus Lichterglanz und Farbenpracht. Weihnachtliche Klänge und verführerische Gerüche werden zu der anheimelnden Atmosphäre beitragen. Wer mag, wird mit Genuss, vielleicht zum Glühwein, in eine - oder mehrere - Aachener Printen beißen. Wegen der großen Nachfrage werden für die Fahrt nach Aachen zwei Busse eingesetzt.



**Besichtigungen** finden immer innerhalb Dortmunds an ausgewählten besonderen Orten statt. Die Anreise erfolgt mit dem ÖPNV - gestartet wird jeweils im WHH. Ob es um einen Besuch im Landesstudio WDR geht, um die Besichtigung von Gut Königsmühle oder des Apothekenmuseums am Markt in Dortmund, immer übernimmt vor Ort ein Referent oder eine Referentin fachkundig die Führung. Alle Teilnehmenden haben sich vorab gegen eine geringe Gebühr, meist 1,00 Euro, zu solch einer im WHH-Programmheft vorgestellten Besichtigung mit Führung angemeldet. Oftmals war die Nachfrage sehr groß und nicht alle Interessierten konnten eine Teilnahmekarte erhalten.

Ein sehr informativer Termin war unter anderem die Besichtigung des Süggelwald in Dortmund-Eving unter der Leitung von Axel Dehler, zuständig für den Forstbetrieb Nord, Stadt Dortmund-Umweltamt. Wir erfuhren viel über den Klimawandel, seine Folgen, die





Auswirkungen und auch über Maßnahmen einer Anpassungsstrategie auf Art und Vielfalt von Baumbeständen.

Alle Besichtigungen des WHH werden von einer Person ehrenamtlich begleitet; bei Fahrten nehmen in der Regel zwei Helferinnen oder Helfer diese Aufgabe wahr. Gerade bei Busfahrten ist es hilfreich, wenn Ansprechpartner unterstützend

dabei sind. Sie sind während der Fahrt für die Gäste da, geben Hinweise zu Sehenswürdigkeiten und informieren über Zeitpläne. Am jeweiligen Ort angekommen, gehen die Mitreisenden in der Regel eigenständig auf Entdeckungstour.

Die **ehrenamtlichen Begleitungen** - zur Zeit sind wir neun Personen - treffen sich unter der Leitung von Jürgen Kleinschmidt mindestens zweimal im Jahr als FV-Ausflugs-AG zum Erfahrungsaustausch, um Begleiteinsätze abzusprechen oder auch, um sich über neue Ziele zu informieren.

Sollten Sie als Gäste und Mitreisende schöne Ziele und Orte kennen, ob für eine Tagesfahrt oder als Besichtigungsangebot, so sind wir für umsetzbare Hinweise dankbar. Sollten Sie selbst gerne als Begleitung mitmachen wollen, so sprechen Sie dazu im WHH Jürgen Kleinschmidt an.

*Irmtraud Kuhnt*

## **Pilates - ein Spezialangebot für mehr als nur Bewegung**

Begeistert nehmen etliche Damen und zwei Herren am derzeitigen Kurs PILATES teil, er findet zur Zeit am Mittwoch ab 12.15 Uhr statt und dauert 60 Minuten. Helga Ihne, die Kusleiterin (Foto Mitte), freut sich, dass alle gerne und regelmäßig dieses Spezialangebot im WHH annehmen, denn es ist eine bemerkenswerte Bereicherung im Angebotsspektrum des Hauses. Wer hier mitmacht, legt viel Wert darauf, das Augenmerk auf die starke Körpermitte zu legen, denn von hier aus gehen funktionelle Bewegungen für das Ganzkörpertraining aus.

Helga Ihne erzählt in einem Interview begeistert und voller Freude, dass rückenfreundliche, zeitgemäße Übungen auf vielfältige Weise ganzheitlich Körper, Geist und Seele schulen. Immer steht der persönliche Leistungsstand im Mittelpunkt - ohne stressige Wiederholungen - aber mit viel Freude. Dabei fühlen die Teilnehmenden mit sanften Bewegungen in ihren Körper hinein. So können Muskeln bewusst und fließend gedehnt und gekräftigt werden. Die eigene Mitte und damit den eigenen Rücken stärken ist gleichzeitig auch präventive Gesundheitsfürsorge.

Helga Ihne freut sich als Dozentin sehr, dass die Kursteilnehmenden sorgfältig, motiviert und immer wieder gerne alle Übungen mitmachen. Sie selbst kommt aus dem Präventions-Sport-



Bereich, kennt sich aus im Herz-Kreislauf -Training, in der Rückenschule und hat seit 47 Jahren Erfahrung mit Sportgruppen.

Gerade für ältere Menschen ist Pilates gut geeignet, denn es ist ein weicher bewusst zu erfahrener Sport, mit Bewegungen, die auf den eigenen Körper individuell abgestimmt sind. Miteinander in der Gruppe im Vertrauen sein und mit sich selber, das bedeutet für Pilates auch: Nimm Dir Zeit für Dich!

Wann ein neuer Kurs beginnt, erfahren Sie gerne im WHH bei Anna Rohr, zuständig u.a. für die Fachbereiche Gesundheit, Sport, Bewegung.

*Irmtraud Kuhnt*

## Ein Abend mit Christoph Tiemann

Auf Einladung des Fördervereins präsentierte der Kabarettist, Fernseh- und Radiomoderator Christoph Tiemann sein Programm „Jetzt wird's gewöhnlich“ am 23.9.16 im WHH. Zur Freude



des Publikums ereiferte sich der mehrfach preisgekürnte Kabarettist lebendig, provokant und wortgewandt über gesellschaftliche Missstände, klerikale Schweinereien und politische Verirrungen. Gut gelaunt und angriffslustig stieg er in den Ring, um den Blick auf allzu Alltägliches zu schärfen. Er tadelte punktgenau, schimpfte treffsicher und fuhr aus der eigenen Haut formvollendet in eine andere, vom österreichischen Kunstexperten über Buddha bis zu Marcel Reich-Ranicki.

Es gab reichlich Applaus, selbstverständlich eine Zugabe und gerne ein Wiedersehen mit dem neuen Programm in 2017!

*Text: J. Kleinschmidt / Foto: G. Gawlik*

## Ein Geschenk an das Seniorenbüro

Zum zehnjährigen Bestehen des Seniorenbüros überraschte Friedrich Hellmann mit einem besonderen Geschenk: Er überreichte ein in der Holzwerkstatt des WHH selbst gefertigtes Banner.



Zum Einsatz kam es bei der Abschlussveranstaltung am 1. Oktober auf dem Davidis Markt. Dort fand es am gemeinsamen Stand des Seniorenbeirates und des Seniorenbüros bei den Besuchern sehr große Beachtung. „Es erinnert mich ein wenig an Engelsflügel!“ sagte eine Besucherin schmunzelnd. Ihr halfen die Mitarbeiterinnen im Seniorenbüro schon einmal - vielleicht kommt daher die Assoziation.

*Foto: G.Gawlik / Text: A. Simmgen-Schmude*

## Als Praktikantin im Wilhelm-Hansmann-Haus

Mein Name ist Maleen Greine, ich studiere an der TU-Dortmund Psychologie und Sozialpädagogik für das Lehramt an Berufskollegs. Bis Ende Oktober bin ich als Praktikantin hier im Wilhelm-Hansmann-Haus.

Montags, donnerstags und freitags schnuppere ich in Kurse und AGs rein und verschaffe mir einen kleinen Einblick in das Angebot. Ich bin erstaunt über die Vielzahl und Breite der Kurse, sowie über die geistige und körperliche Fitness der Teilnehmer. Ob Sport- und Entspannungskurse, kreative Angebote, Kurse zur Erhaltung der gesitigen Fitness, musikalische Angebote oder informative Vorträge, es ist wirklich für jeden Geschmack etwas dabei.

Ich erlebe, dass das Hansmann-Haus einen umfassenden Beitrag zum kulturellen und sozialen Leben der Senioren leisten kann.

*Foto: Gustel Gawlik*



## Besichtigung im privaten Automuseum

Von den Anfängen des Automobils bis zum flotten Sportwagen führte uns Herr Edler von Graeve durch sein privates Automuseum. Es ist wirklich eine gelungene Mischung aus alten, ganz besonderen Exponaten und neueren, einmalig schönen Autos. Mit Fachwissen und viel Liebe zum Detail erklärte er uns jedes Modell in seiner Besonderheit. Überrascht war er, dass an der Führung nur zwei Herren teilnahmen. Ganz begeistert zeigte er sich von den recht fachkundigen Fragen der Teilnehmerinnen. Seine Informationen lockerte er immer wieder auf durch kleine Anekdoten am Rande oder zu den Autos, von denen einige in Privatbesitz sind und in der Halle Unterkunft und Bewunderung



finden. Ein sehr gelungener Nachmittag, das nächste Mal gerne mit mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern. *Text und Foto: Heike Rummeler*

## Interessante Führung auf dem Ostfriedhof

Viele interessierte Teilnehmer gab es bei einer Führung über den Ostfriedhof, zu der das Wilhelm-Hansmann-Haus der Stadt Dortmund eingeladen hatte. Mehr als 30 Frauen und Männer hatten sich, begleitet von Friedhofsgärtner Norbert Toppmöller und dem Sprecher im „Fachausschuss Friedhof“ Hartmut Neumann, auf den Weg gemacht, um das 16 Hektar große Areal mit 100 denkmalgeschützten Grabstätten in der östlichen Innenstadt zu erkunden.

Dabei galt nicht nur den historischen Grabmälern das Interesse der Besucher. Gleichzeitig erlebten sie bei dem mehr als zweistündigen Rundgang die Kultur-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Stadt und des Ruhrgebiets. Besucht wurde



auch der jüdische Teil der Begräbnisstätte. Ferner spielten ökologische Fragen eine besondere Rolle. *Foto: Neumann*

## Workshop-Freizeit im idyllischen Elkeringhausen

Ende August 2016 reiste eine kleine Gruppe des WHH-Frauengesprächskreises unter der Leitung von Irmtraud Kuhnt (Foto rechts) in die landschaftlich schön gelegene Bildungsstätte St. Bonifatius in Winterberg-Elkeringhausen. Verteilt auf mehrere Häuser ist diese Bildungsstätte wie ein kleines Dorf sacht an einem Berghang am Waldrand angelegt. Unter dem Motto „Abstand vom Alltag finden“ hatten wir Frauen an drei Tagen miteinander Zeit für gute Gespräche, für Stille und Muße, für Spaziergänge, für gemeinsames Lachen und harmonisches Zusammensein.



## Bückeburg: Ein Schloss und seine Stadt

Bei strahlendem Sonnenschein und gut gelaunt trat man die Tagesfahrt in die historisch, mit vielen Sehenswürdigkeiten bestückte, niedersächsische Stadt Bückeburg an. Die Kleinstadt hat 20.000 Einwohner. Der Bus hielt direkt am Schloss, dem Sitz des Fürstenhauses Schaumburg-Lippe, wo man bereits um 12.00 Uhr an einer Schlossführung teilnehmen konnte. Interessant und sehr schön anzusehen sind die zum Schloss gehörende Fürstliche Hofreitschule mit dem Marstall von 1621 und das Reithaus, wo man auch eine Reitkunstübung besuchen konnte.

Das Schloss mit einem stattlichen Park liegt malerisch auf einer Insel am Zentrum. Vom Schlosspark waren es nur ein paar Schritte zum Marktplatz, der in den 1990ziger Jahren nach historischem Vorbild rekonstruiert wurde.

Bückeburg hat eine gepflegte kleine Altstadt mit einem Rathaus im Stil der Weser-Renaissance. Nach einem Bummel durch die Fußgängerzone führte der Weg direkt zur evangelischen Stadtkirche. Besondere Kunstschätze sind in dieser Kirche das Taufbecken und die Kanzel aus dem 16. Jahrhundert.

Mitten in der Altstadt befindet sich auch das 1971 erbaute Hubschraubermuseum, das sich



besonders für Technik-Interessierte lohnt, es zu besuchen. Interessant ist das Museum für Stadtgeschichte und die Schaumburg-Lippische Landesgeschichte, das sich seit 1905 im Schaumburger Hof befindet und allerhand Kostbarkeiten birgt.

Es sind wunderschöne, landesübliche Trachten zu bestaunen: das der Blaudrucker, der Näherinnen und Stickerinnen, das Schuhmacher-Handwerk u.v.m.. Mit neu gewonnenen Eindrücken ging ein schöner Tag zu Ende und wir fuhren zurück nach Dortmund.

*Karl-Heinz Göbel*

## Willkommen im schönen Paderborn

Die schönste Großstadt Ostwestfalens, die Universitäts- und Domstadt Paderborn war eine Tagesfahrt, die vom WHH angeboten wurde. Ein ausgeteiltes Faltblatt gab Informationen



über die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Somit konnten die Mitreisenden ihren Paderborn-Aufenthalt individuell planen. Interessierte

erkundeten selbständig die Sehenswürdigkeiten. Entsprechende Hinweisschilder „Rundgang“ führten die Gäste zu den wichtigsten Gebäuden und Sakralbauten. Allein in der Innenstadt sind mehr als 20 historische Bauwerke aller Stilepochen erhalten. Ein Besuch des Doms, mit dem bekannten Wahrzeichen Paderborns, dem „3-Hasen-Fenster, sollte für jeden Kulturinteressierten zum Pflichtprogramm gehören. Zum Stadtbild von Paderborn gehören zahlreiche Grünflächen - die zum Verweilen und Erholen einladen - ebenso, wie die vielen Cafés und Restaurants, wo man sich für weitere Unternehmungen stärken konnte.

Durch den Gegensatz von Altem und Neuem, von Mittelalter und Hightech, entsteht ein besonderes Ambiente, das jeden Besucher begeistert. So trat auch die Reisegruppe des WHH nach einem interessanten und informativen Aufenthalt in Paderborn zufrieden und gut gelaunt die Rückreise an.

*Monika Begiebing*

## Hannover - die Landeshauptstadt von Niedersachsen

Erstmals wurde vom WHH eine Tagesfahrt nach Hannover angeboten, die auch regen Zuspruch fand. Um alle Sehenswürdigkeiten zu entdecken, folgte man auf dem Gehweg dem „Roten Faden“ mit Pfeil, um sich leicht orientieren zu können. Der Rote Faden ist eine 4,2 km lange Leitlinie und führt durch Hannover zu architektonischen und historischen Sehenswürdigkeiten. Wenn man dem Roten Faden folgt, bekommt man neue An- und Einsichten der Stadt.

Es sind das Neue Rathaus, Altes Rathaus und Marktkirche, Leineschloß (Landtag), Nanas von Niki de Saint Phalle (wunderschöne Plastiken), Oper, Aegidienkirche, Mahnmal für die Opfer der Kriege und die historische Altstadt.

Sehenswert sind auch die Herrenhäuser Gärten. Das ist Gartenkunst und Kultur auf höchstem Niveau und einem botanischen Schaugarten mit 12.000 verschiedenen Pflanzenarten.

Wer wollte, konnte nach soviel neu gewonnenen Erkenntnissen am Maschsee bei einem kühlen Getränk oder einem guten Essen eine Pause einlegen. Vom Maschsee aus ging es über das Schützenfest, das vom 01. - 10.07.2016 stattfand, zur Altstadt, die mit ihren historischen Fach-



werkkulissen zu den besonderen Highlights der City zählt und mit dem Ballhofplatz einen der beschaulichsten Plätze der Altstadt hat. Zurück zum ZOB, wo pünktlich um 18 Uhr die Heimreise angetreten wurde, fand man sich wieder ein. Nach dem man so viele positive Eindrücke der Stadt gewonnen hatte, sollte man Hannover weiter im Programm (Ausflugsfahrten des WHH) als festes Angebot aufnehmen. *K.-H. Göbel*

## Imkerei Schmidt und der Krummehof

Zur Besichtigung der Imkerei Schmidt in Dortmund-Sölde trafen wir uns am Wilhelm-Hansmann-Haus, von wo aus es mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Sölde ging.

Nach einem kleinen Fußmarsch zum Rittergut



Sölde erreichten wir die Imkerei Schmidt auf dem Krummehof. Nach der Begrüßung durch Herrn Schmidt begann die Führung. Sie gab uns einmal die Möglichkeit, hinter die Kulissen und die Produktpalette einer Imkerei zu blicken. Wir erfuhren sehr viel Wissenswertes und allerlei

über die Vielfalt der in einer Imkerei hergestellten Produkte.

Zunächst erklärte uns Imker Schmidt die Herstellung von Bienen-Honig. Zuerst wird bei den Bienenwaben die Deckschicht mit einem speziellen Schaber entfernt (abgeschabt), damit der Honig aus den Waben fließen kann. Die mit Honig gefüllten Waben werden in eine dafür spez. Zentrifuge zum Schleudern eingesetzt. Man nennt das Kaltschleudern. Das geschieht bei Rechts-Linkslauf und 300 U/min.

Es werden nicht nur Honig, sondern auch etliche andere Produkte wie z.B. Wachs, Propolis, Bienengift gegen Krankheiten und Gelee Royale, das teuerste Bienenprodukt, hergestellt. Im Hofladen sind diese Erzeugnisse auch käuflich zu erwerben.

Jährlich im September findet auf dem Hofgelände des Ritterguts Sölde das Hoffest statt. Das Hoffest mit über 50 Ständen zu besuchen, ist einmalig und sehr zu empfehlen. *Karl-Heinz Göbel*

## Körne blüht auf – ein Tag voller Lebensfreude

Zum 8. Mal hat der Körner Kultur- und Kunstverein (KKK) gemeinsam mit dem Stadtbezirkmarketing Innenstadt-Ost die Körner Familienveranstaltung am Körner Platz ausgerichtet.

40 Stände und ein Bühnenprogramm das von Schulen, Kindergärten und Vereinen präsentiert wurde, zogen zahlreiche Gäste an, die das gute Wetter für einen Besuch auf dem Festplatz nutzten.

Frau Hartmann und Herr Wesnigk vom Seniorenbeirat standen mit Frau Meyer und Frau Simmgen-Schmude vom Seniorenbüro Innenstadt-Ost älteren Besucherinnen und Besuchern an einem gemeinsamen Stand mit Rat und Information zur Verfügung. Der für den Stadtbezirk entwickelte Seniorenbrief, der seit 3 Jahren im Abstand von 4 Monaten an alle über 75 jährigen verschickt wird, stand bei den meisten Gesprächen im Mittelpunkt. Großes Interesse zeigten die Besucher daran, sich mit der ausgestellten Stadtbezirkkarte und den dort vorhandenen oder gewünschten Sitzgelegenheiten



zu befassen. Die durchweg positive Resonanz hat alle Beteiligten darin bestärkt, das Thema Sitzgelegenheiten im Quartier fortzuentwickeln. Die Veranstaltung „Körne blüht auf“ bringt Menschen aller Generationen und Couleur zusammen, darauf freuen wir uns im kommenden Jahr 2017.

*Elke Meyer, Seniorenbüro Innenstadt Ost*

## Bad Arolsen und Warburg Städte mit Tradition und Geschichte

Ins hessische Heilbad Bad Arolsen und in die Ostwestfälische Hansestadt Warburg führte uns ein Tagesausflug des WHH.

Die Altstadt von Bad Arolsen ist geprägt von einem barocken Baustil, genau wie das wunderschöne Residenzschloss, das auch das



„Versailles Nordhessens“ genannt wird. Eine Besichtigung lohnt sich. Mit einem Stadtführer aus der Touristik-Information konnten wir auch

einen Stadtrundgang nach Plan machen und die Besonderheiten der Bauten kennen lernen.

Es gibt in Bad Arolsen außer dem Schloss noch sehr viele andere Sehenswürdigkeiten. Am Nachmittag schloss sich die Weiterfahrt zur Hansestadt Warburg an. Der Ortskern setzt sich zusammen aus einer Altstadt und einer Neustadt.

Mit dem Stadtplan konnte man sich unter dem Motto „fast 1000 Jahre Geschichte in zwei Stunden“ auf den Weg durch eine idyllische, wunderschöne Gegend mal nach oben, mal nach unten begeben. Es gibt noch eine gut erhaltene Stadtmauer mit Wehrtürmen und Toren. Leider erlaubte es die Zeit nicht, alles in der kurzen Zeit anzusehen, da es auch schöne Lokale zum Einkehren gibt, genau wie in Bad Arolsen.

Unter dem Blickwinkel der Hanse-Geschichte mit viel neu gewonnenen Erkenntnissen, schönem Wetter und guter Laune ging es pünktlich um 18.00 Uhr zurück nach Dortmund.

Aus dem einen Tag könnte man auch gut zwei getrennte Fahrten machen.

*Text und Foto: Karl-Heinz Göbel*

## „Gemeinsam Heiligabend feiern in Innenstadt-Ost“ – ein preisgekröntes Projekt

Bereits seit 2014 unterstützt der Drogeriemarkt „dm“ ehrenamtliches Engagement in Deutschland. Dafür konnten sich seit März diesen Jahres Einzelpersonen oder Organisationen bei der Drogerie bewerben. Für ganz Deutschland gingen rund 10.000 Bewerbungen ein unter denen ausgewählt werden musste. Allein im östlichen Ruhrgebiet waren es 102 Projekte. Aus dieser Vielzahl wurde unter anderem die Heiligabend-Feier des Seniorenbüros Innenstadt-Ost ausgewählt und mit einem Preisgeld belohnt. Das Angebot richtet sich an Seniorinnen und Senioren im Stadtbezirk, die den Heiligen Abend gerne in Gemeinschaft verbringen möchten. Dabei ist durch die Sachspenden der rund 40 Partner des Seniorenbüros und zahlreiche private Patenschaften gewährleistet, dass niemand wegen seiner finanziellen Lage ausgegrenzt wird. Seit 10 Jahren gibt es die Weihnachtsfeier, die durch das ehrenamtliche Engagement von rund 25 Helferinnen und Helfern möglich wird. Diese planen und organisieren die Feier gemeinsam



mit dem Seniorenbüro. An Weihnachten steht das Team dann für die Gäste bereit.

Auf die Frage, was mit dem Gewinn passieren soll antwortet Frau Simmgen-Schmude: „In diesem Jahr plant das Team eine besondere Überraschung für die Gäste und die vielen Unterstützer, dafür können wir das Preisgeld natürlich sehr gut gebrauchen. Das wichtigste ist aber, dass unser Engagement nun auch in der Öffentlichkeit Beachtung gefunden hat. Darauf sind wir alle sehr stolz.“

*Annette Simmgen-Schmude*



### Einladung zum Nikolausmarkt am 6. Dezember im Wilhelm-Hansmann-Haus

Von 10 bis 17 Uhr öffnen sich am Nikolaustag, dem 6. Dezember 2016, die Pforten für eine vorweihnachtliche Ausstellung im weihnachtlich geschmückten Hansmann-Haus. – Lesen Sie doch einfach mal auf Seite 80 im aktuellen Programmheft nach, welche schönen Überraschungen vom Nikolaus bereit gehalten werden!

#### IMPRESSUM:

Herausgeber: Förderverein Wilhelm-Hansmann-Haus e. V., Wilhelm-Hansmann-Haus,

Märkische Straße 21, 44141 Dortmund, Telefon 0231-5023358

V.i.S.d.P.: Irmtraud Kuhnt, Stellvertr.: Helga Saielli

Redaktionsmitglieder: Albert Groh, Gustel Gawlik, Irmtraud Kuhnt, Helga Saielli, Monika Begiebing, Karl-Heinz Göbel, Axel Scheller.

Artikel werden von den Verfassern mit Namen oder durch Kürzel gekennzeichnet. Der volle Name des Kürzels ist dem Verantwortlichen (V.i.S.d.P.) bekannt. Hinweis: Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge je nach Platzbedarf zu kürzen, ohne jedoch den Sinn des Artikels zu verändern. – Die Zeitung erscheint vierteljährlich.



„Treffpunkt“ im Internet unter: [whh-foerderverein.de](http://whh-foerderverein.de) oder [WHH.Dortmund.de](http://WHH.Dortmund.de)



# Förderverein Wilhelm-Hansmann-Haus e. V.



**Liebe Mitglieder des Fördervereins Wilhelm-Hansmann-Haus e.V.,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung wurde eine Erhöhung des jährlichen Mindestbeitrages ab 2017 auf 10,00 Euro beschlossen. Dies machte eine Änderung der Satzung des Fördervereins erforderlich. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung werden die bisherige und die nun vorgesehene neue Satzung als Synopse per Beamer vorgestellt.

**Alle Mitglieder des Fördervereins WHH e.V. sind herzlich eingeladen,  
an dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung teilzunehmen.**

**Termin:**

**Mittwoch, 23. November 2016 - 15 Uhr - im Saal 1 des WHH**

Zur Tagesordnung gehören die Vorstellung, Diskussion und Annahme der neuen Satzung. Weiterhin wird die Neubesetzung der Vorstandsposition Kassierung erforderlich. Der jetzige Kassenwart Förderverein, Lothar Steins, möchte seine Vorstandsposition abgeben. Daher wird nach der Kandidatenvorstellung die Wahl einer Kassiererin/eines Kassierers zum 1. Januar 2017 erfolgen.

*Alle Mitglieder des Fördervereins WHH e.V. erhalten per Brief eine Einladung zu dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung am 23.11.2016.*

\*

Gleichzeitig ist auf Folgendes zur Zahlung der Mitgliedsbeiträge ab 2017 hinzuweisen:

- Sollten Sie bisher 5,00 Euro überwiesen haben, so ist die Erhöhung ab 2017 zu berücksichtigen und es wird gebeten, die Überweisung von 10,00 Euro zu veranlassen.
- Einige Mitglieder lassen den Beitrag abbuchen. In diesem Fall ist nichts zu veranlassen. Die Erhöhung wird bei der Abbuchung automatisch berücksichtigt.

Der Förderverein WHH e.V. hat die Aufgabe, die Seniorenarbeit in Dortmund zu fördern, zu erweitern und zu vertiefen. Dabei ist das vorrangige Ziel die Erweiterung der Seniorenarbeit im Wilhelm-Hansmann-Haus. Seit 25 Jahren gibt es diese gute Zusammenarbeit. Jahre, in denen die Arbeit des WHH auf vielfältige Weise gerne unterstützt wurde. Sichtbare Zeichen dieser Unterstützung sind unter anderem die neue Gymnastikhalle, der barrierefreie Aufzug, der renovierte Veranstaltungssaal, Computer- und Videoausrüstung für die Technikgruppen, vielfältige Unterstützung der Kreativgruppen, Fahrten und etliche hervorragende Kulturveranstaltungen. Auch der Druck der hauseigenen Zeitung „Treffpunkt“ wird vom FV bezahlt. Wenn in der Adventszeit wieder ein Adventskranz oder ein Weihnachtsbaum im Foyer des Hauses für Stimmung sorgen, hat auch dies der FV ermöglicht.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für ihre Unterstützung, sowohl durch ihre Mitgliedsbeiträge oder Spenden, als auch durch ganz unterschiedliches ehrenamtliches Engagement und Mitwirken. Viele Bereiche im WHH konnten dadurch verwirklicht und gefördert werden. Jetzt und auch in Zukunft ist es wichtig, das WHH bei der Schaffung von Möglichkeiten zur Begegnung und bei Angeboten zur Information zu unterstützen. Die Mitgliedschaft im Förderverein ist an keine Altersgrenze gebunden. Alt und Jung sorgen gemeinsam für eine bessere Lebensqualität im Alter.